

P R O T O K O L L

der 42. Sitzung des Gemeinderates am Donnerstag, den 4. Oktober 2007 um 20.00 Uhr im Sitzungszimmer des Gemeindehauses in Maurach.

Anwesend:	BM Josef Hausberger	Johann Walser
	BM-StellV Josef Rieser	Herbert Pöll
	Anton Stock	Ernst Niedrist
	Hans Kostenzer	Klaus Astl
	Gerhard Stubenvoll	Ersm. Carmen Hölbling
	Heinrich Moser	Hubert Wöll
	Johannes Entner	Josef Ertl
	Ersm. Erwin Sprenger	

Entschuldigt: alle nichtanwesenden Gemeinderäte und Ersatz-Gemeinderäte

- TAGESORDNUNG
1. Alpine Coaster, Präsentation des zweiten Projektes und Entscheidung über ev. Förderung
 2. Strandbad Pertisau, Änderung des Unterpachtvertrages
 3. Verein „Die Mäusekinder“, Verlängerung des Mietverhältnisses
 4. Errichtung Bushaltestelle bei Karwendel Bergbahn
 5. Gemeindezentrum, Auftragsvergabe betr. Planung
 6. Änderung des Hausnummernsystems - Beratung
 7. Vergabe der Gemeindefwohnung in Pertisau Nr. 55 d, Abschluss des befristeten Mietvertrages (unter Ausschluss der Öffentlichkeit)
 8. Anträge, Anfragen und Allfälliges

Bürgermeister Josef Hausberger begrüßt den anwesenden Gemeinderat sowie die 6 Zuhörer und eröffnet nach Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit die öffentliche Sitzung um 20.00 Uhr:

Der Bürgermeister berichtet über die Erledigungen der TO-Punkte der letzten GR-Sitzung.

1. Herr Anton Entner plant so wie Herr Hubert Wöll in Pertisau eine Sommerrodelbahn zu errichten und stellt sein Projekt dem Gemeinderat vor. Die Sommerrodelbahn der Firma Brandauer würde im Bereich Hubertus bis oberhalb der Sendeanlage führen und eine Länge von ca. 1000 m bei einem Höhenunterschied von ca. 200 m aufweisen. Es würde auch ein Schleplift errichtet, der im Winter den Schibus vom Gasthof Hubertus zur Karwendelbahn entbehrlich macht. Die Rodelbahn wäre bei geringem Personalaufwand vom Frühjahr bis zum Herbst in Betrieb. Weitere Vorteile seien auch die leichte Erreichbarkeit, die bereits vorhandenen Parkplätze und die gute Einsehbarkeit der Anlage. Die Rodelbahn würde ca. € 490.000,- bei einer Gesamtinvestition von ca. 1 Mill. Euro kosten. Man strebt eine Förderung von 25 % der externen Projektkosten bei einer Deckelung von € 250.000,- an.

Nach der Präsentation erhalten die Gemeinderäte die Möglichkeit, Fragen zum Projekt an Herrn Entner zu stellen.

GR Hubert Wöll weist darauf hin, dass die Talstation in der roten Zone wäre, was Herrn Entner bekannt ist und dieser schon Gespräche geführt hat und auch ein Abrücken der Talstation möglich wäre.

GR Hubert Wöll stellt noch die Frage nach WC-Anlagen im oberen Bereich, ob ein Winterbetrieb möglich und ob eine Beschneigung vorgesehen ist. Herr Entner antwortet, dass oben kein Ausstieg möglich ist und derzeit keine Beschneigungsanlage geplant ist. Im Winter gibt es keinen Betrieb. GR Hubert Wöll meint darauf, dass der Schlepplift ohne Beschneigung sinnlos sei und durch den Schlepplift auch die lawinensichere Abfahrt verbaut werde.

Anschließend stellt GR Hubert Wöll nochmals sein Projekt vor. Er würde das weltweit führende System der Firma Wiegand verwirklichen und es kämen auch überdachte Rodeln zum Einsatz. Dies sei ein sehr sicheres System und der Betrieb wäre auch bei Regen und im Winter möglich. Es würden 70 neue Parkplätze im Bereich der Talstation geschaffen, zusätzlich stünden Parkplätze bei seinem Sportgeschäft zur Verfügung. Nach Vorliegen der Genehmigungen würde er sofort mit dem Bau beginnen.

Nach der Präsentation gibt der Bürgermeister bekannt, dass er heute erfahren hat, dass Herr Kurz aus Walchsee in Achenkirch einen „Funpark“ u.a. mit einer Sommerrodelbahn verwirklichen möchte.

GR Johannes Entner stellt klar, dass sich der TVB an den Projekten beteiligt. Der OA Pertisau hat das Vorhaben von Herrn Anton Entner präferiert. GR Hans Kostenzer erklärt, dass der OA Maurach die Errichtung einer Sommerrodelbahn grundsätzlich befürwortet, oberste Priorität hat aber das Projekt Buchau. Ein Zuschuss nach budgetärer Situation sei denkbar. Man hat sich aber noch für keines der beiden Projekte entschieden.

Für GR Johannes Entner sind beide Projekte für den Tourismus in der Region begrüßenswert. Es würde dadurch das Familienangebot erhöht und er könne sich auch ein Nebeneinander der beiden Rodelbahnen vorstellen, weshalb es für ihn keinen Ausschlussgrund für ein Projekt gibt.

GR Klaus Astl sieht beide Projekte nur im touristischen Bereich und ist er daher gegen eine finanzielle Unterstützung durch die Gemeinde.

GR Johann Walser spricht sich für das Projekt des Herrn Anton Entner aus, und begründet dies mit der zusätzlichen Errichtung des Schleppliftes, welcher einen nachhaltigen Nutzen bringen würde.

GR Heini Moser möchte über die Höhe der Förderung diskutieren. Er sei zwar für eine Subvention aber nicht in dieser Höhe.

Auch für GR Gerhard Stubenvoll ist der von den Projektanten erwartete Zuschuss zu hoch. Er schlägt vor, den Zuschuss der Gemeinde auf € 100.000,00 zu reduzieren.

GR Anton Stock schließt sich diesem Vorschlag unter dem Hinweis, dass in nächster Zeit weitere große Projekte anstehen, an. Die Subvention soll auch auf 10 Jahre aufgeteilt werden.

Der Bürgermeister verweist auch auf die in nächster Zeit umzusetzenden großen Vorhaben, wie Projekt Buchau und Umbau des Gemeindezentrums, und möchte für den Zuschuss keine neuen Schulden machen. Für ihn ist ein Zuschuss verteilt auf mehrere Jahre vorstellbar und schlägt vor, jedem Projektanten insgesamt € 50.000,00 an Förderung zuzusagen, wobei einer € 100.000,00 bekommt, wenn der andere nicht innerhalb einer bestimmten Frist baut.

Herr Anton Entner glaubt nicht, dass zwei solche Anlagen in der Region positiv zu betreiben sein werden. Die Besucherzahlen in den Kalkulationen sind schon hoch angesetzt.

BM-StellV Josef Rieser gibt zu Bedenken, dass der Gemeinderat mit Steuergeldern vorsichtig umgehen soll und ist der Meinung, dass es dem Projektanten überlassen ist, ob er in Kenntnis der jetzigen Situation insbesondere betr. die Subvention und dem geplanten Projekt in Achenkirch noch sein Vorhaben verwirklichen will.

GR Hubert Wöll schlägt vor, die Entscheidung über einen Zuschuss aufzuschieben und, wenn ein von den zuständigen Behörden genehmigtes Projekt vorliegt, die Förderung festzulegen. Herr Anton Entner und er müssen jedenfalls das Planungsrisiko auf sich nehmen.

Der Gemeinderat beschließt mit 13 Stimmen gegen 2 Stimmen, den beiden Projektanten bei Vorliegen aller erforderlichen behördlichen Genehmigungen und nach Beginn der Errichtung der Rodelbahn jeweils € 50.000,00 verteilt auf 10 Jahre zu gewähren. Voraussetzung für diese jährliche Subvention in der Höhe von € 5000,00 ist der Baubeginn bis spätestens Ende 2009, die Fertigstellung und der ordentliche Betrieb der Sommerrodelbahn sowie, dass der TVB zumindest einen gleich hohen Zuschuss leistet. Wird bis Ende 2009 mit der Errichtung nur einer Rodelbahn begonnen, so erhält dieser Projektant nach Erfüllung der angeführten Bedingungen auf 10 Jahre begrenzt eine jährliche Subvention von € 10.000,00.

Für GR Klaus Astl ist dieser ev. Zuschuss zu hoch.

2. Seitens der Tiroler Wasserkraft AG wurde einer Verlängerung des Pachtverhältnisses betr. dem Strandbad Pertisau bis zum 31.12.2012 zugestimmt.

Der Gemeinderat beschließt daher einstimmig, den bestehenden Unterpachtvertrag, abgeschlossen mit Frau Maria Rieser, dementsprechend bis 31.12.2012 mit beidseitigen Kündigungsmöglichkeiten zu verlängern.

3. Dem Verein „Die Mäusekinder“ wurden Räumlichkeiten im 1. Stock des Hauses Nr. 81 in Maurach zur Ausübung ihres Vereinszweckes vermietet. Da der bestehende Mietvertrag mit 01.11.2007 ausläuft, soll eine weitere Nutzung dieser Räume vereinbart werden. Der Umbau des Gemeindezentrums ist in Planung und könnte der Abschluss eines neuen Mietvertrages bei der Umsetzung des Projektes hinderlich sein. Aus diesem Grund wurde die Vereinbarung eines Prekariums vorgeschlagen, welche die unentgeltliche Überlassung der Räume und die jederzeitige Widerruflichkeit vorsieht.

Der Gemeinderat entscheidet einstimmig, mit dem Verein „Die Mäusekinder“ die vorliegende Vereinbarung eines Prekariums abzuschließen.

4. Im Bereich der Karwendel Bergbahn in Pertisau soll eine neue Bushaltestelle errichtet werden. Laut Schätzung des Bauhofleiters würden Kosten in der Höhe von ca. € 4.600,00 inkl. Ust anfallen.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, mit der Errichtung dieser Haltestelle und dem notwendigen Finanzierungsaufwand einverstanden zu sein.

5. Hinsichtlich der Planungsarbeiten und der Bauaufsicht für den Umbau des Gemeindezentrums wurden Angebote eingeholt und im Bauausschuss Hearings durchgeführt.

Seitens des Bauausschusses wird auf Grund der Präsentationen und der Honorarangebote vorgeschlagen, sich zwischen den zwei Anbietern, dem Atelier Brunner, das mit dem Arch. Seelos zusammenarbeiten würde, und dem Baumeister Dander zu entscheiden. Das Atelier Brunner hat nochmals einen Nachlass gewährt und war von der Präsentation her der beste Bewerber.

GR Hubert Wöll hat die Vorstellung des Atelier Brunner mit Abstand am Besten gefallen und Herr Brunner ist für seine tadellose Bauaufsicht bekannt. Bei guter Bauaufsicht sind die höheren Honorarforderungen leicht hereinbringbar.

Laut GR Klaus Astl hat Herr Dander mit Umbauten schon viel Erfahrung. Im Bauausschuss habe er zwar Arch. Seelos bevorzugt, nun, nach Erkundigungen, seien beide gleich auf und soll der Preis entscheiden.

BM-StellV Josef Rieser berichtet, dass er persönlich mit dem Atelier Brunner sehr gute Erfahrungen gemacht hat. Der Umbau des Gemeindezentrums wird kompliziert und man weiß, dass Herr Brunner dies bewältigen wird.

Der Gemeinderat beschließt mit 10 Stimmen gegen 5 Stimmen, den Auftrag zur Planung und Bauaufsicht für den Umbau des Gemeindezentrums an das Atelier Brunner und Herrn Arch. Seelos zu vergeben.

6. Seitens der Unabhängigen Bürgerliste Eben wurde ein Antrag auf Erstellung eines neuen Hausnummernsystems eingebracht, wobei die Einführung von Straßennamen vorgeschlagen wird.

Der Bürgermeister begrüßt diesen Antrag und erinnert an bereits durchgeführte Arbeiten in div. Ausschüssen. Man sollte heute nur einen Grundsatzbeschluss über die Weiterarbeit zur Erstellung eines neuen Systems fällen, wie man dies umsetzt, soll der Ausschuss für Infrastruktur erarbeiten.

GR Johannes Entner rät wegen des enormen Aufwandes der Datenanpassungen von der Änderung der Hausnummern ab und schlägt ein ergänzendes Beschilderungssystem vor.

Der Gemeinderat entscheidet mit 14 Stimmen gegen 1 Stimme, dass sich der Ausschuss für Infrastruktur mit der Erarbeitung eines neuen Hausnummernsystems beschäftigt.

7. Nach dem Freiwerden der Gemeindewohnung Top 3 im Haus Nr. 55 d in Pertisau wurde die Neuvermietung öffentlich ausgeschrieben. Es hat sich nur eine Interessentin, nämlich Frau Isabella Jaud, beworben.

Laut Bauhofleiter sind vor der Vermietung einige Verbesserungsarbeiten durchzuführen. Je nach Umfang dieser Maßnahmen kann die Wohnung entweder mit 01.11.2007 oder voraussichtlich mit 01.01.2008 vermietet werden.

Morgen findet eine Besprechung bzw. Besichtigung mit Frau Jaud statt und man wird dabei die notwendigen Arbeiten festlegen, wobei das Ausmalen und gewisse Elektroarbeiten jedenfalls durchzuführen sind.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Wohnung Top 3 an Frau Isabella Jaud zu vermieten und mit dem Abschluss des vorliegenden Mietvertrages einverstanden zu sein, wobei der Beginn des Mietverhältnisses je nach Sanierungsaufwand vom Bürgermeister bestimmt werden darf.

8. Der Bürgermeister berichtet, dass die für heuer geplanten Projekte bereits fast alle erledigt sind. Der Tag der offenen Tür beim Haus St. Notburga ist sehr gut angekommen und hat man durch die tolle Atmosphäre des Hauses bereits zusätzliche Heimbewohner gewonnen.

GR Hans Kostenzer erklärt, dass Herr Dr. Abfalter nächstes Jahr in Pension geht und dadurch die Hausapotheke wegfallen wird. Wegen des in einer Gesetzesnovelle aus dem Jahr 2006 festgelegten Gebietsschutzes von 6 km darf die Hausapotheke am derzeitigen Standort vom Nachfolger nicht weiter betrieben werden. Der Gebietsschutz geht ca. bis zum Prälatenhaus und wäre erst ab dort der Betrieb einer Apotheke oder einer Hausapotheke möglich. Es soll sich jeder dafür einsetzen, hier eine für die Bevölkerung annehmbare Lösung zu finden.

GR Hubert Wöll beschwert sich in Richtung TVB, da er keine Gelegenheit bekommen hat, sein Projekt „Alpin Coaster“ im OA Pertisau vorzustellen.

GR Hubert Wöll berichtet, dass die Teilnahme am Umzug des Oktoberfestes sehr gut angekommen ist und dem Umzug ca. 1 Million Zuschauer vor Ort beiwohnten. Er bedankt sich für die Zuschüsse der Gemeinde und des TVB.

Ersatz-GR Carmen Hölbling fragt wegen der Namensbeschriftung auf der Vorteils-Card an. Der Bürgermeister erklärt, dass dies bewusst so praktiziert wird, um Missbräuche nicht zu fördern.

GR Klaus Astl verweist auf die zeitweise illegal abgestellten Wohnmobile beim Parkplatz Buchau. Der Bürgermeister erklärt, dass letztes Jahr von der Group 4 kontrolliert wurde, die Kosten dafür aber verhältnismäßig hoch sind.

GR Klaus Astl schlägt vor, im Bereich Anfang Kasbach eine Geschwindigkeitsanzeigetafel aufzustellen.

Ende der Sitzung: 22.35 Uhr